



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Liber dissencionum archiepiscopi Coloniensis et Capituli Paderbornensis**

**Dietrich <von Engelsheim>**

**Münster, [1893-1897]**

62. Epistola querele capituli missa prelatis, milicie et civitatibus ecclesie Paderbornensis contra dominum Coloniensem et suam incorporacionem.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54427)

contentus, secreta et cameraliter a beatissimo domino nostro Martino pontificatus sui anno XIII. sine consensu cardinalium, imperatoris, domini Moguntini, capituli, vasallorum et subditorum ecclesie Paderbornensis, de quorum preiudicio exstiterat, eandem ecclesiam Paderbornensem fecit<sup>1)</sup> ecclesie sue Coloniensi uniri et incorporari, quam sibi ab eodem obtinuerat et tenuerat et possidere disposuerat debite incorporatam, suo iuramento, sponsionibus, obligacionibus et promissionibus solemniter tempore sue inronisacionis factis non obstantibus, tytulum solitum administratoris relinquens, talem non scribens nec utendo, ut usque ad tempus dicte unionis facte fecerat et consuevit. Per que dicta Paderbornensis ecclesia, vasalli, civitates et subditi eiusdem ecclesie per eundem silenter suis privilegiis, iuribus, statutis et consuetudinibus spoliantur et denudati demum permanserunt, sic quod illis causantibus dicta ecclesia Paderbornensis de iure sedi apostolice exstat reservata, et quod vos venerabiles patres autoritate universalis ecclesie tenemini, dicte ecclesie de pastore utili providere.

Supplicant propterea vestri devoti oratores, prepositus, decanus et capitulum eiusdem ecclesie, quatenus vos patres reverendissimi dignemini, ipsis de pastore propter periculum animarum imminens mora cessante providere.

Responsio capituli Paderbornensis super litteram per dominum Coloniensem concilio Basiliensi scriptam, ista vero ad informandum populum.

Ju allen ebden, prelaten, prioren, provesten, moniken, canoniken, pastoren, beleynden presteren unde umbeleynden, anderen geystliken luden, rytteren unde

62.

1434.

Ohne Monatsdatum.

<sup>1)</sup> Der Sinn und die Construction des Satzes fordern „obtinuit“.

Stolte, Liber dissenci.



knechten, borgermesteren, reden unde gemeynheyden der stede unde allen anderen luden, des stichtes Paderborn undersaten unde anderen in geystlikem rechte darto horende enbede wy domprovest unde capittel to Paderborne unsen fruntliken grot unde wat wy gudes vormogen. Ermanen nu iu aver up dat nye, als wy vaken unde vil mer gedan hebbin, dat wy angest hebbin, iu vordrete des to horen, wo unse here van Colne sich bewyset hevet unde noch degelix bewyset, dat stichte van Paderborn, iu alle des stichtes undersaten myt uns van herlicheyt, eyren, rechte unde vryheyt to bringen, so he des, als wy meynen, nicht don en solde, na dem<sup>1)</sup> he dat stichte gevunden hevet unde darto gekommen is, unde mogeliken solde laten van syner beholdinge, de he sich unde synem stichte Colne erffliken, als he secht, beholden scholde hebbin up dat stichte van Paderborn. Eff<sup>2)</sup> de eme gedan were, doch sunder unsen wetten unde willen, unde jummer<sup>3)</sup> nu de van unssen hillegen vadere dem pawese wederropen unde affgedan ys, hope wy, en were doch yn den rechten nicht byndende. So uns nu wal vorder geborde, dann wy gedon kunnen,<sup>4)</sup> dat stichte van Paderborn by rechte to beholden. Unde synt des in ser groten schaden gekomen, dat wy uns daran bewyset<sup>5)</sup> hebbin, als iu wal endeyls vorgekomen ys. Dar uns unse here ane schuld, sunder noed weder besegelde breve to gebracht hevet. Dar enboven wette gy eder iuwer endeyls wall, wat schrifft he iu vortydes geschreven unde unser schrifft utschrift gesant hevet, uns yn der warheyt straphende. Wo wy de unde uns

<sup>1)</sup> Nach Maßgabe der Bedingungen, unter welchen er zu dem Stifte gekommen ist. <sup>2)</sup> wenn auch. <sup>3)</sup> gewiß, sicher. <sup>4)</sup> So gebührt es sich für uns nun wohl ferner, wie wir es zu thun vermögen. <sup>5)</sup> für etwas eintreten.



darup vorantwordet hebbit myt rechter warheyt, hebbe gy wal kortlich yn unsen schrifftten gehort, dar wy umme der korte willen dat nu by laten.

So wy nu yn dem hillegen concilio to Basell mosten unsen wederstand, unse rechte unde gelegenheyt der sake vorgenompt vorbryngen laten, — na dem wy unser heren, vrunde, iuwer eder nemandes bede geneten mochten,<sup>1)</sup> dat unse here syne heholdinge, unde wat he darup begund hedde, wolde affstellen, dat stichte Paderborne hedde behalden [sullen]<sup>2)</sup> up recht, als dat an en gekomen were, unde he dat entffangen hette, — unse vorbringe to straphende unde to hinderende, so hefft unse here dem hillegen consilio gescreven. Dar wy up antworten moten. Unde doen iu des wat hir-mede ouk kundich, up dat gy seen mogen, wo gerne unse here uns myt unser handelinghe nederde unde iu alle myt uns an rechten unde vryheyden vorwandelde. Were dann syn schriffte war, als de ludet, so mochte wy uns wes vorgetten hebben.

Unse here scriffte myt velen worden, yn geliknisse bybringende, dat de kerke unde stichte van Paderborn van ynwedegen orlogen unde veden, de se mystrostlich<sup>3)</sup> lede, sunder alle hulpe unde trost, unde dat leyenvolk van manigerhande geloffte, de eyne her, de ander dar gunnende,<sup>4)</sup> van veden, morden, brande unde orloge so sere vordervet unde gewostet were, dat men wenich tymmerhuse eder herberge vunde unvorstoret, kerken unde godeshuse vordervet weren, de wege unde de akkere myt bramen,<sup>5)</sup> dornen unde torven bewassen. Umme solker noed willen sy he van dem capitle to des stichtes vormunder myt groter noed unde beden gekommen ect.

<sup>1)</sup> konnten. <sup>2)</sup> ergänzt. <sup>3)</sup> verzweiflungsvoll. <sup>4)</sup> anhangen, Partei nehmen. <sup>5)</sup> Ginster.



Wy bekennen, dat he to dem stichte Paderborn gekomen ys nach utwisinge besegelder schrift, der wy eme nicht gebroken hebbin; doch nicht van so groter noed, bede unser eder yemandes, als he schrift; wente unse here unde de syne do gerne nemen unde ouk behofften<sup>1)</sup> alsulkes bystandes unde medelidens,<sup>2)</sup> als he seder der tyd unde syne van dem stichte van Paderborn gehat hebbit. Unde meynen, sich schulle yn der warheyt vynden, dat dat stichte van Colne mere dorpere, hove, tymmer gebetert, ackers, de hold, heyde unde bramen droch, sedich gemaket hebbin, dan dat stichte van Paderborn; des nicht geschen were, hedden se nicht beschermynge, vorliginge<sup>3)</sup> gehat van dem stichte Paderborn. Unde darover ys dem vel schade geschen an rove, brande unde anders, so dat des stichtes van Colne borde<sup>4)</sup> yn der mate gedregen ys sunder dangk unde lon myt groter koste, schaden unde arbeyde. Doch wo dem allet sy, wy hadden dem stichte von Paderborn mer betteringe gehopet van unsem heren to krigen, do wy to unsem heren quemen, dan wy bevynden.

Unse here schrift, dat he juncheren Wilhelme van dem Berge, do<sup>5)</sup> gekoren bisscop to Paderborne van eynen wreyden<sup>6)</sup> vyande uns to vreden koffte wal myt dre unde twintich duser gulden myt schatte der kerken van Colne ect.. Wy wetten wall, dat unse juncher vorgenompt myt unsem heren van Colne twydrachtich was umme dat stichte van Colne. Do nam unse here gerne den bystand, den he krech unsem juncheren toweddern van dem stichte van Paderborn. Do de twydracht warde,<sup>7)</sup> wat he do dar ynne des stichtes vordernisse nut unde willen hadde, ys wal kundich. So wart gede-

<sup>1)</sup> bedürfen. <sup>2)</sup> Mitgliedschaft, Bundesgenossenschaft. <sup>3)</sup> Vorjchub.  
<sup>4)</sup> Bürde. <sup>5)</sup> Damals. <sup>6)</sup> wreyd-wrêt, griminig. <sup>7)</sup> dauerte.



dinget, dat unse juncher vorgenompt nam unses heren van Colne zuster dochter; dem worden to brutschatte, als wy gehort hebbin, de summe goldes vorgescreven. Unde darmede quam unse here aff ansprake unses juncheren vorgenompt to dem stichte van Colne unde licht vorder vorlusses<sup>1)</sup> unde ansprake, de unse juncher van Tekenborch to eme hadde, unde bestadedesyne nyfften<sup>2)</sup> hogelich. Moge gy proven, wo unse here grote summen gerne up dat stichte brechte unde darmede beswerde.

Item vorder als unse here schrifft, dat he de ummebesetten forsten unde heren, de der kerken Paderborn unde lande to weder weren unde se umelang anvochten unde vorstorden, myt groter gave unde vorbuntnisse an sich getogen hebbe also, dat van der tyd hir gudes vredes gebuket sy, ane<sup>3)</sup> dat wy, des stichtes undersaten, den vrede unde vorbuntnisse willentlich en vorbreken ect., darup wete wy alle wall unde sunderlix de yene, den dat wederstan<sup>4)</sup> is, dat dat stichte van Paderborn syner vorbuntnisse unde antrekkinge fforsten unde heren wenig genotten hevet unde gevordert ys; dan uns ys wall kundich dat groter name<sup>5)</sup> unde schade geschen is van fforsten unde heren effte van den eren ut eren landen up manich ende sunder syn wederstant, dan<sup>6)</sup> also by syner vorvaren tyd geschen ys. Were yenige vrede van des stichtes undersaten hoemodelich vorbroken, mochte unse here wall keren<sup>7)</sup> unde vorbeden. Dan unse here mochte sich dem stichte van Paderborn buten unde bynnen wall nuttliker bewyset hebbin unde bewyssen, dan he noch doyt, wo wal wy des vel gebeden unde en angesunnen hebbin.

Unse here schrifft ouk, up dat uns de gude vrede,

<sup>1)</sup> und ferner leicht von dem Verluste, Schaden. <sup>2)</sup> Nicht. <sup>3)</sup> ausgenommen. <sup>4)</sup> widerfahren. <sup>5)</sup> Raub. <sup>6)</sup> wie. <sup>7)</sup> verhindern, abwenden.



den wy van eme hebben, nicht werde affgenomen vormyddes nye vorsehen des stols van Rome eynes nyen vorstenders to Paderborne hebbe wy myt ritterschap unde borgeren en gar ynnichliken gebeden, dat he syne vulbord darto geve, dat van pawes Johans eme de kerke to Paderborn to vormundes titell bevollen worde ect. Meyne wy, dat sich yn warheyt so nicht vynden sole. Wy vorsynnen uns, dat unse here vorgenompt, als he an uns quam, gerne gehat hedde, dat wy van unsem medekanoniken myt synen vrunden gesant hedden an dat concilium to Constans, so<sup>1)</sup> vorneme wy, wo unse here gerne gehat hedde schrifft van uns, darup dan unse werff<sup>2)</sup> solde hebben gewesen an dat concilium; de schrifft uns na warheyt to donde nicht geborde noch en temede to schrivende. So en sande wy eme myt unsem bevelle nemande. Dan<sup>3)</sup> wy hadden do yn unsem capittle hern Henrike Westphall, kemerer, de unsem heren denstlich<sup>4)</sup> unde unsem juncheren do electo vorgenompt sere toweder was; de reyt to unsem heren van Colne unde reyt, als wy gehort hebbin, up unses heren vorgenompt kost myt synen kleyderen unde perden myt hern Conen van dem Eykhorne to dem concilio. Vormode wy uns, dat de impetrerden myt hulpe unses heren vrunde de vormundeschap. Wat dar her Henrich ynne gedan hette, ys nicht van unsem bevelle, dan<sup>5)</sup> van unsem heren myt synen rade, wetten unde vullest<sup>6)</sup> geschen. Moge gy proven, dat wy eme de vormundeschap, als he schrifft, sünder syn weten nicht impetreret hebbin. Dan do uns de vormundeschap quam, do en waren wy so sere dar nicht entegen, als wy myt rechte wal gemocht hedden, unde leten unde entffengen unssen heren darto; hadden beters

<sup>1)</sup> dann. <sup>2)</sup> Werbung. <sup>3)</sup> aber. <sup>4)</sup> dienstwillig. <sup>5)</sup> sondern. <sup>6)</sup> Beistand.



unde mer genade van eme yn hopen, dan<sup>1)</sup> wy bevynden. Hedden en darup, als wy vele geschreven hebbin, gerne beholden, des<sup>2)</sup> wy mochten by eme als by synen vorvaren by rechte unde vryheyt gebleven syn. Dat alle uns nicht gehulpen hevet. Nu mote wy trost soken, so vel wy können.

So unse here ouk als vor schrift, umme beteringe unde vredes willen dat dat stichte van Paderborne na synen dode bliven solde by dem stichte van Colne hundert jar, sunder yenigen bisscop to kesende, dat dar dat capittel synen vulbord to geve myt synem breve unde segelen gevestent, unde begerden, dat myt des pawes unde conciliums macht to bestedegen ect.. Des en ys van uns so nicht geschen, als de warheyt bewisen sall, wer uns ouk leyt, dat dat jummer geschen solde. Wowal unse here schrift, wy solen gesecht hebbin, wo sere de rente eyns bisscops verloren unde vorpendet were, do he to dem stichte queme, so wette wy wall, dat unse here der rente eyns bisscops yn dem stichte van Paderborn [nicht gebetteret, dan<sup>3)</sup> genedert unde slotte, de eme ledich geantwordet syn, sunder des stichtes schuld unde vulbord vorpendet hevet, eyn deyls des stichtes gude, umme syne partie to sterkende, vorlenet unde vorgeven den yenen, de dar neyn recht to hadden; unde also van eynes bisscops renten gebracht hevet.

Unse here schrift, he hebbe uns capittel achte dusent guldene yn unse hant geantwordet, de syn stichte schuldich were, de wy eme gelovet hebbin myt unsen breven, segelen unde eyden alleyne an wederkop [der]<sup>4)</sup> gude, to eynes bisscops taffelen gehorende, to keren ect.. Vorwundert uns, dat unse here dat schryven wille; wente unse here uns keyn geld geantwordet hevet, als he

1) als. 2) vorausgesetzt daß. 3) aber. 4) ergänzt.



scrifft; wy en hebbin eme neyne eyde darup eder anders gedan unde en hebbin ouk noch nicht bevunden, dat unse here sich wat bewisede, des stichtes van Paderborn vorsatte rente to ledigende. Uns ys wal wittlich, dat unse here grote summen guldene, de eme yn dem stichte van Paderborn geworden syn, yn dat stichte van Colne, eder wor he de hebben wolde, hefft bringen laten, de wy vorstan hadden solden syn gekomen to lose des stichtes rente. Wy wolden node unser eyde yemande vorgetten; darup en darff he uns nicht straphen, wolden ouk gerne, dat uns des nicht behoff<sup>1)</sup> worde.

Also unse here ouk scrifft van manigen reysen, de he dem stichte to bescherminge gedan, geld to solde utgegeven hebbe boven dertich dusent guldene, de wy myt segelen unde breven eme gelovet hebbin, syner kerken to Colne to betalende ect.. Wy en hebben nu<sup>2)</sup> gehort eder vornomen, dat unse here grote reyse dem stichte Paderborn to nutte gedan hebbe, dar he sodan summen eder vel mynner umme moge utgedan hebben. Dem stichte ys bynnen synen tyden grote name<sup>3)</sup> up vellen steden genomen unde entdreden, des vortydes by anderen unser heren tyden also nicht hedde konnen geschen, als vaken bewiset ys. Wan nu wat geschud, dar men unses heren beschermynge to behovet unde gerne sochte, is he to verne, unde syne amptlude up des stichtes slotten richten sich mer na den gelofften, de se unsem heren unde synem stichte Colne gedan hebbin, dan dem stichte to Paderborn to nutte.

Also unse here dan scrifft, dat he van unser gelovede wegen de amptlude nach eyden, de se dem stichte Paderborn gedan hebbin, hebbe don loven unde sweren [laten,]<sup>4)</sup> de slotte ut der kerken handen van Colne nicht to

<sup>1)</sup> bewahrheitet, nachgewiesen. <sup>2)</sup> nie. <sup>3)</sup> Raub, besonders an Vieh. <sup>4)</sup> ergänzt.



latende, de schuld en were vor betalet ect.. Dar up meyne wy, unse here en moge alsulker geloffte unde eyde van den amptluden nicht geeyschet eder genomen hebben, wente wy eme neyner schuld bekennen; he hefft in twydracht, wy myt eme syn, wal van groten summen gesecht, ys eme redeliken van unser wegen vorantwortet, als wal unsen heren, dem capittelle van Mentze kundich is, unde wal vorder van unsen schriffen. Meyne wy, unse here en moge dat stichte van Paderborn also nicht penden unde yn synen egen saken sich unvorvolget recht geven. Dan nu he dat stichte gerne hedde to synen stichte Colne, begripet he, so were dat sware myt summen goldes vogenompt darvan to bringen.

Also ouk unse here schrifft, do pawest Mertyn underwiset were van state der kerken, dat se nicht alleyne vortmer erberliken eynen bisscop holden en konde, sunder ouk, dat se vil oveler der kerken van Colne ere schuld betalen mochte, unde, als he underwyset were [dor]<sup>1)</sup> des capittels unde des gantzen landes gelofften, by der kerken to Colne hundert jar to blyvende ect.. Wo de underwysinge, eder van wem de geschen ys, en ys nicht rechtlich, warlich unde oppenbar geschen. Want dat stichte van Paderborn noch wal eynen bisscop krigen unde redeliken ernereren konde, wen de slotte, de unse here vorpendet, yn wise vorgerort, under hefft, ledich weren, als se mogeliken syn solden. De schuld, de men unsem heren schuldich kan gesyn na redeliker rekenschap unde bewysinge, were noch, als wy hopen, wal to betalende van dem stichte Paderborn, capittel unde gantzen land. En hebbin nicht gelovet, by der kerken van Colne hundert jar to blivende. Were dat also gewesen, de beholdinge syner incorporacie en were

<sup>1)</sup> ergänzt.



nicht so hemeliken gehandeld unde dorgegan, als men secht, dat geschen sy. He schrifft ouk, de ritterschap unde wykbelde bannerheren, prelaten unde van der clerisien de beste deyl der kerken Paderborn myt eren breven angenomen hebbin de incorporacien, der de Romesche keyser togestan<sup>1)</sup> hebbe, sodat de incorporacie sy togegan ect.. So moge ghy wal horen, wat des war syn kan; wy en hebbin noch nemande gehort, de de incorporacien gesen hebbe; eder de der, effse were, togestan hebbe; wy vorsehen uns ouk, dat juwer neyn sy so untruwe Gode van hemelrich, unsen patronen unde dem stichte van Paderborn alsulker incorporacien togestan hebbin.

Unde wante gy nu wall yn desser schrifft horen mogen, dat unse here syner vorderinghe nicht begevet, als he solde, unde jummer vorder denket, dat stichte van Paderborn to entfrigende, to vornederen unde namelos to makende myt unrechter vorbringinge, so he des, na dem syne sake gelegen synt, nicht don en solde, so bidde wy, gesynnen, eysschen unde manen ju alle unde juweliken bysunderen by leve, huldinge, truwen unde denst, den gy unde juwer juwelich schuldich ys der kerken unde stichte van Paderborn na juwer gelegenheit, dat gy uns noch<sup>2)</sup> helpen, unsen heren onderrichten, van der incorporacien to laten, des stichtes slotte weder ledich to antwoordende, de he vorpendet unde yn sundelix gelofften hefft, unde ju also bewysen, als wy hopen gy don willen. Unde eff unse here sich daran nicht en kere, so en twyvele wy nicht, gy en willen berve<sup>3)</sup> lude blyven, juwe eyde unde gelegenheit ansehen unde helpen, juwen egen eyre,<sup>4)</sup> recht unde vriheyte beholden na alle juwer macht; unde were dat van ju er geschen, were nutte; doch better noch,<sup>2)</sup> dan to lange

<sup>1)</sup> beitreten, anerkennen. <sup>2)</sup> jekt. <sup>3)</sup> rechtshaffen. <sup>4)</sup> Ehre.



vorholden.<sup>1)</sup> Leven vrunde, wy horen wall, unse here neme vorovell, wen wy wat up syne schrifft antworden; wolden wal, unde were uns gud, dat uns unse here nicht darto brechte, dat wy van noed antworden mosten. Gescreven under unsem secret anno Domini M<sup>o</sup>CCCCXXXIII.

Copia (littere) imperatoris, in qua exhortatur, requirit et mandat, ut omnes de provincia Moguntina interesse debentes ad sacrum concilium accedant.

Collationirt mit der gleichalterigen Abschrift im Königl. Staatsarchive Münster, Fürstenthum Paderborn 1520.

Wyr Sigismund, von Gotes genaden Romischer keyser, zu allen tzyten merer des rychs und zu Hungern, zu Beheim, Dalmacien, Croacien ect. kunig, einbieten unsern lieben fursten, den erwirdigen ebhten und prelaten unde den ersamen prebsten und allen andern und iglichen prelaten, die in die heilige gemeine concilia zu komen gehoren und darynne van reichte und gewonheit sin sollen, waz ordens, wesens oder states diesint indem stiffe und ertzebissthum zu Mentze gesessen ind dairyn gehorende, unsern lieben andechtigen unsir gnade und allis gued. 63.  
1433  
19. Nov.

Erwirdigen fursten und lieben andechtigen! Als daz heilige concilium alhie zu Basel von den gnaden Gotes der gantzen heiligen cristenheit zu nutze und zu troste durch<sup>2)</sup> dryger grosser nothafftiger heubtsachen und stucke willen, als ir daz dann wol vernomen habt, lobelich gesament ist, also sin wyr nu van Gotes genaden von welschen landen here, als uch wol zu wissen ist, in dazselbe heilige concilium komen. Da wyr grosse menyge von prelaten uss andern kungrichen und landen gekomen und doch wenyg prelaten von duetschen landen

<sup>1)</sup> zögern. <sup>2)</sup> um